

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Demgegenüber hatte die DOHL. nach der Eroberung der Walachei alle entbehrlichen deutschen Kräfte aus Rumänien an die Westfront abgezogen (Bd. V, S. 621). Außer den bereits genannten deutschen Truppenverbänden (11. bayr. ID., Kavalleriekorps GLt. Gf. v. Schmettow, 41. ID.) rollten innerhalb der Heeresgruppe Mackensen noch der Stab der deutschen 301. ID., das Generalkommando LIV und der Stab des Korps GLt. Krafft v. Dellmensingen anfangs des Jahres 1917 ab. Die bulgarische Komb. ID. traf anfangs Februar am Nordflügel der Donauarmee ein, die dafür die deutsche 217. ID. als Heeresgruppenreserve hinter den Nordflügel der 9. Armee zu entsenden hatte. Die in der Mitte der 9. Armee am Sereth anfangs Februar eingesetzte k. u. k. 7. KD. (20. KBrig.), GM. Gf. Marenzi, mit der ihr zugeteilten k. u. k. 144. IBrig. und die deutsche 109. ID. bildeten nach dem Abgange des Generalkommandos LIV die Gruppe GM. Schaer. Die öst.-ung. 11. KBrig. fand in der Etappe Verwendung. Am Nordflügel der deutschen 9. Armee wurden die öst.-ung. 73. ID. und die deutsche Alpenkorpsdivision zu einer Gruppe unter GLt. Sontag (bisheriges Korps Krafft) zusammengefaßt.

An der ganzen Front der Heeresgruppe Mackensen herrschte seit Mitte Jänner Waffenruhe. Als gegen Ende dieses Monats die Nebenarme des Sereth und die Sümpfe im Donaudelta zufroren und überschritten werden konnten, setzte eine rege Patrouillentätigkeit ein, die den ganzen Winter über anhielt, bis mit dem Nahen des Frühlings Tauwetter eintrat und mit ihm Hochwasser und Überschwemmungen wiederum jede Kampftätigkeit unmöglich machten. Ende März wurde die für den westlichen Kriegsschauplatz bestimmte Alpenkorpsdivision aus der Front der Gruppe Sontag herausgezogen und durch die deutsche 217. ID. ersetzt. Die abgekämpfte deutsche 212. ID. traf jetzt von der Westfront hinter der 9. Armee als neue Heeresgruppenreserve ein. Die Kampfeinheiten der Donauflotte, die in Turnu-Severin und in Budapest überwintert hatten, dampften auf der Donau stromabwärts nach Hirsova. Einige Monitore wurden nach Bräila und nach Măcin vorgezogen.

Die Ereignisse in Siebenbürgen und in den Waldkarpathen

Auf dem rechten Flügel der Heeresfront GO. Erzherzog Joseph gingen die Kämpfe um die Mitte des Monats Jänner auch nach dem Einstellen des Angriffes der Gruppe GdI. v. Gerok noch weiter. Die inneren Flügel der rumänischen 2. Armee und der russischen 9. Armee unter-